

Über die Landesgrenzen hinweg

Österreich und Bayern gehen gemeinsam gegen Long-COVID vor.

WIEN/MÜNCHEN – Österreich und Bayern wollen im Kampf gegen Langzeitfolgen einer Corona-Erkrankung enger zusammenarbeiten. Dies vereinbarten Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein und sein bayerischer Amtskollege Klaus Holetschek am 25. Februar in Wien. „Wir setzen nicht nur auf interdisziplinäre, sondern auf internationale Zusammenarbeit. Ziel ist es, dass die Menschen eine gute Therapie finden – egal, ob in Bayern oder Österreich“, sagte Holetschek.

© arlo/Shutterstock.com



Weiter: „Das Virus macht nicht an Landesgrenzen halt – und auch die Langzeitfolgen einer COVID-19-Infektion betreffen die Patienten in Österreich und Bayern gleichermaßen. Deshalb haben wir heute vereinbart, dass wir gezielt Informationen zu diesem Krankheitsbild austauschen.“ Bayern fördere bereits sechs Long-COVID-Forschungsprojekte. [DI](#)

Quelle: www.medinlive.at

Zahlen des Monats

8.979.894

8.979.894 Menschen lebten laut Statistik Austria am 1. Jänner 2022 in Österreich, um 47.230 (+0,53 Prozent) mehr als zu Jahresbeginn 2021.

146.000

Im Jahr 2021 meldeten Österreichs Unternehmen im Durchschnitt 146.000 offene Stellen pro Quartal. 2020 waren es 102.600 Stellenangebote gewesen.

40.195

2021 wurden in Österreich 40.195 Ehen geschlossen, um 533 (1,3 Prozent) mehr als 2020, jedoch um 5.839 weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Start der Aufnahmetests für Zahn- und Humanmedizin

1.850 Studienplätze: Anmeldefrist für die Aufnahmetests endet am 31. März 2022.

WIEN – Seit dem 1. März 2022 ist es möglich, sich auf der Website www.medizinstudieren.at online für die Aufnahmeverfahren 2022 für die Studienplätze in Human- und Zahnmedizin an den Medizinischen Universitäten in Wien, Innsbruck und Graz sowie an der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) anzumelden. Die Anmeldefrist für die Aufnahmetests, die am 8. Juli 2022 (ca. 8 bis 17 Uhr) stattfinden, endet am 31. März 2022.

Über die gemeinsame Website www.medizinstudieren.at werden alle wichtigen Informationen rund um die Aufnahmeverfahren und zu allen Studienorten zur Verfügung gestellt sowie häufig gestellte Fragen beantwortet.

Für das Studienjahr 2022/23 stehen für Human- und Zahnmedizin insge-



© wavibakmedia/Shutterstock.com

samt 1.850 Studienplätze (2021: 1.740 Plätze) zur Verfügung, davon 760 an der Medizinischen Universität Wien, 410 an der Medizinischen Universität Innsbruck, 370 an der Medizinischen Universität Graz und 310 an der Medizinischen Fakultät der JKU Linz. Mindestens 95 Prozent der Studienplätze sind EU-Bürgern und ihnen im Hinblick

auf den Studienzugang gleichgestellten Personen vorbehalten, und mindestens 75 Prozent der Studienplätze Studienwerbenden mit einem Reifezeugnis aus Österreich. Diese Kontingentregelung gilt allerdings nur für die Vergabe der Studienplätze in Humanmedizin. [DI](#)

Quelle: Medizinische Universität Wien

Krebserkrankungen in Österreich

375.749 Betroffene, 41.775 Neuerkrankungen, 20.337 Sterbefälle.

WIEN – Zum Jahresanfang 2020 lebten laut Statistik Austria 375.749 Personen mit einer Krebsdiagnose in Österreich. Bei etwa der Hälfte aller 2019 diagnostizierten Fälle waren Brust, Prostata, Darm oder Lunge betroffen.

„Bei einem Fünftel der Betroffenen wurde die Diagnose in den drei Jahren zuvor gestellt, fast die Hälfte der Betroffenen (46,7 Prozent) lebt bereits mehr als zehn Jahre mit Krebs. Die Daten des Österreichischen Nationalen Krebsregisters von

Die größten Zugewinne bei der Überlebensdauer wurden beim Plasmozytom/Myelom und den Non-Hodgkin-Lymphomen verzeichnet. Darüber hinaus verbesserten sich die Überlebenswahrscheinlichkeiten besonders bei Tumoren der Prostata, der Speiseröhre und der Schilddrüse.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Krebserkrankungen finden Sie auf der Website von Statistik Austria.



© Statistik Austria/Ranger-Marton

Statistik Austria sind ein wesentlicher Bestandteil des künftig jährlich erscheinenden Österreichischen Krebsreports“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Verbesserte Überlebenswahrscheinlichkeiten

Die Überlebenswahrscheinlichkeiten im Falle von Krebserkrankungen verbessern sich zunehmend, wodurch sich die Zahl der mit Krebs lebenden Personen weiter erhöht. Die Prognose bei einer Krebserkrankung hängt unter anderem vom betroffenen Organ und vom Tumorstadium bei Diagnose ab.

“

Die Daten des Österreichischen Nationalen Krebsregisters von Statistik Austria sind ein wesentlicher Bestandteil des künftig jährlich erscheinenden Österreichischen Krebsreports.

Tobias Thomas,
Statistik Austria-Generaldirektor

Erster Österreichischer Krebsreport

Der erste Österreichische Krebsreport wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie & Medizinische Onkologie (OeGHO) und der Österreichischen Krebshilfe initiiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Nationalen Krebsregister von Statistik Austria. Der Bericht erschien im Vorfeld des am 4. Februar begangenen Weltkrebstags. [DI](#)

Quelle: Statistik Austria

Auf den Punkt ...

Vierte Impfung

Eine vierte COVID-19-Impfung bringt möglicherweise erst etwas, wenn die Immunisierungswirkung der dritten nachgelassen hat, so eine kleine (un-geprüfte) Studie aus Israel.

Verweigerer

Eine Minderheit von zehn Prozent ist auch weiterhin entschlossen, sich nicht gegen das COVID-19-Virus impfen zu lassen. Vor einem knappen halben Jahr waren es noch 17 Prozent.



© Edgar G Biehle/Shutterstock.com

Gurgeltest

Ein Forscherteam rund um die Wiener Ärztin Manuela Födinger kreierte den COVID-19-Gurgeltest. Da die Gurgel-lösung nur aus Kochsalz besteht, ist sie äußerst kostengünstig.

Moderna

Die US-Biotechfirma Moderna verdient glänzend an ihrem Coronaimpfstoff. Das Unternehmen verbuchte allein im Schlussquartal 2021 einen Nettogewinn von 4,9 Milliarden Dollar.

IMPRESSUM

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
Fax: +49 341 48474-290
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer

Chairman Science & BD
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

Redaktionsleitung
Majang Hartwig-Kramer (mhk)
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenposition
Lysann Reichardt
l.reichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Satz
Matthias Abicht
abicht@oemus-media.de

Erscheinungsweise
Dental Tribune Austrian Edition erscheint 2022 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021.
Es gelten die AGB.

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,
Deutschland

Verlags- und Urheberrecht
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

DENTALTRIBUNE
The World's Dental Newspaper - Austrian Edition